

Jahresbericht 2020



**VerbundVolksbank OWL
Stiftung**

Tätigkeitsbericht

Unter dem Leitgedanken „Sinn stiften und sinnvoll wachsen“ engagiert sich die VerbundVolksbank OWL Stiftung für nachhaltige Projekte, Initiativen und Themen, die in die „Heimat-Gesellschaft“ hineinwirken. Eine starke Region lebt nicht von der Wirtschaft allein. Ein intaktes Gemeinwesen gehört ebenso dazu wie das Bewahren von Tradition oder eine reiche Kunst- und Kulturlandschaft. In diesem Sinne fördert die Stiftung der VerbundVolksbank OWL eG, der führenden genossenschaftlichen Regionalbank im Wirtschaftsraum Ostwestfalen-Lippe, besonders nachhaltige und langfristige Projekte in den Bereichen Kunst, Kultur, Sport, Wissenschaft und Forschung, Umwelt- und Naturschutz, der Völkerverständigung, der Heimatpflege und Heimatkunde, Jugendhilfe, Altenhilfe, des öffentlichen Gesundheitswesens und des Wohlfahrtwesens. Ein wichtiger Aspekt der Stiftungsphilosophie ist es, die Ressourcen – Geld, Wissen und Zeit – auf ausgewählte Projekte zu konzentrieren. Nur so lässt sich ein möglichst hoher Fördereffekt erzielen. Im Vordergrund stehen in erster Linie langfristige Engagements, die nachhaltige Ergebnisse versprechen.

Die Geschichte der VerbundVolksbank OWL Stiftung begann im Jahr 1994. Damals gründete die Volksbank Paderborn mit Unterstützung namhafter Persönlichkeiten aus der Region ihre eigene Stiftung. Erster Vorsitzender des Stiftungskuratoriums war Caspar Graf von Oeynhausen-Sierstorpff, Bad Driburg. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Ehrenlandrat Joseph Köhler aus Paderborn gewählt. Im Rahmen der Fusion mit der Volksbank Höxter-Beverungen im Jahr 2003 kam eine weitere Stiftung für den Kreis Höxter hinzu. Um die Kräfte zu bündeln, wurden die Stiftungen 2010 zusammengeführt, das Stiftungskapital erhöht und ein neues Kuratorium bestellt. Der Tätigkeitsbereich erstreckt sich heute auf die Kreise Paderborn, Höxter, Lippe und Minden sowie die Region Bielefeld und Werther. Der Vorstand der Stiftung besteht gemäß Satzung aus den amtierenden Vorstandsmitgliedern der VerbundVolksbank OWL eG. Das heutige Stiftungskuratorium besteht aus zwölf Mitgliedern, die sich mit ihren Unternehmen und ihrer Arbeit für die Region auf vielfache Art und Weise erfolgreich einsetzen. Vorsitzender des Kuratoriums ist Bernd Seibert, geschäftsführender Gesellschafter der Seibert GmbH & Co. KG, Beverungen. Die Geschäftsführung der Stiftung erfolgt durch Matthias Fresen, Leiter Vorstandsstab der VerbundVolksbank OWL.

Für die VerbundVolksbank OWL eG als auch ihre Stiftung gehört es von jeher zum Selbstverständnis, gesellschaftliche Verantwortung für ihre Heimatregion zu übernehmen. Ihr Engagement hat viele Facetten, ob als attraktiver und sicherer Arbeitgeber, als verlässlicher Partner der heimischen Wirtschaft oder als Förderer von Kunst, Kultur, Bildung, Sport und vielen anderen Bereichen, die von Relevanz für eine lebendige Bürgergesellschaft sind. Daher wird die Stiftung auch im Jahr 2021 ihr bisheriges Engagement unter dem Leitgedanken „Sinn stiften und sinnvoll wachsen“ fortsetzen.

Projektbericht

Vorstand und Kuratorium der VerbundVolksbank OWL Stiftung haben am 26. August 2020 gemeinsam getagt und insgesamt 11 Förderprojekte beschlossen. Vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie konnten die Fußballcamps des SC Paderborn 07 nicht stattfinden, sodass für das Projekt kein Mittelabruf erfolgt ist. Die genehmigte Förderung für das FAN-Forum Anja Niedringhaus wird aufgrund einer Verschiebung erst im Jahr 2021 abgerufen. Somit wurden im Jahr 2020 insgesamt neun Projekte mit einer Fördersumme von 125.250,00 Euro unterstützt. Dabei handelt es sich um die folgenden Projekte:

- Preisverleihung des Förderpreises „Duale Ausbildung“
- Diözesanmuseum Paderborn – Förderung der Rubensausstellung
- Projekt „Garage33 -Freiraum für Gründer und Unternehmer“
- Förderung des Jungstudierenden-Instituts der Hochschule für Musik, Detmold
- Unterstützung des „Beethoven-Jahres 2020“
- Stiftung Studienfonds OWL: Förderung von besonders begabten Studenten in OWL
- Förderung der Forschungs- und Lehrtätigkeiten des Zentrums für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften
- LWL-Museum – Förderung der Ausstellung „Leben am Toten Meer“
- Bauverein St. Marienkirche e.V. – Rettung des Turms von St. Marien

Preisverleihung des Förderpreises „Duale Ausbildung“

Ziel des Preises ist die Stärkung der gesellschaftlichen Anerkennung der dualen Ausbildung, Förderung von sehr guten Leistungen sowie gesellschaftlichem und ehrenamtlichem Engagement in OWL. Der Preis wird für Ausbildungsjahrgänge seit der letzten Ausschreibung vergeben. Dabei werden die Preisträger von einer fachkundigen Jury ausgewählt.

Diözesanmuseum Paderborn – Ausstellung „Peter Paul Rubens und der Barock im Norden“

Das Diözesanmuseum ist ein über die regionalen Grenzen hinaus sehr bekanntes Museum für Kunstausstellungen. Im Jahr 2020 hat das Diözesanmuseum eine einzigartige Ausstellung von Werken des Künstlers Peter Paul Rubens durchgeführt und somit den Besuchern des Museums den Barock des Nordens nähergebracht.

Projekt „Garage33 – Freiraum für Gründer und Unternehmer“

Das Projekt „Garage33“ ist eine Fortsetzung des Projektes „TecUP“ der Universität Paderborn. Ziel des Projektes ist die Etablierung eines „Corporate Spaces“ für Kreativität und Innovation sowie die Etablierung einer Startup-Szene für OWL. Insgesamt wird durch dieses Projekt und die gute Lage im Technologiepark eine Stärkung der Verbindung mittelständischer Unternehmen und der Universität Paderborn ermöglicht. Das Projekt richtet sich insbesondere an junge Unternehmer, studentische Start-Ups sowie Jungunternehmer aus dem Mittelstand.

Förderung des Jungstudierenden-Instituts der Hochschule für Musik, Detmold

Das Detmolder Jungstudierenden-Institut gehört zu einer tragenden Säule im Bereich der künstlerischen Nachwuchsförderung an der Hochschule für Musik in Detmold. Das Institut möchte dem immer deutlicher werdenden Nachwuchsmangel bei deutschen Studienanwärtern durch gezielte musikalische Frühförderung von musikalisch hochbegabten Kindern und Jugendlichen entgegenwirken.

Unterstützung des „Beethoven-Jahres 2020“

Die Hochschule für Musik in Detmold hat als einer der wenigen Austragungsorte von mehr als 50 Einzelveranstaltungen den Zuschlag zur Teilnahme am bundesweiten Jubiläumsjahr von Ludwig van Beethoven erhalten. Durch die Unterstützung sind verschiedene Veranstaltungen anlässlich des 250. Geburtstags von Ludwig van Beethoven unterstützt worden.

Stiftung Studienfonds OWL: Förderung von besonders begabten Studenten in OWL

Die Stiftung Studienfonds OWL ist ein deutschlandweit einmaliges Kooperationsprojekt der fünf Hochschulen des Landes NRW in Ostwestfalen-Lippe. Ziel der Stiftung ist es, Studierende in Ostwestfalen-Lippe nachhaltig sowohl materiell als auch ideell zu fördern, ein Netzwerk zwischen Förderern und Geförderten aufzubauen und dadurch den Hochschul- und Wirtschaftsstandort OWL langfristig zu stärken.

Förderung der Forschungs- und Lehrtätigkeiten des Zentrums für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften

Das Zentrum für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften wurde in 2009 als neue interdisziplinäre Forschungseinrichtung an der Universität Paderborn gegründet. Der Grundgedanke ist die Zusammenarbeit unterschiedlicher Theologien und Kulturwissenschaften in einem Forschungsverbund, die sich im Diskurs als gleichberechtigte Partner durch ihre unterschiedlichen Perspektiven, Erfahrungen und Methoden bereichern.

LWL-Museum – Förderung der Ausstellung „Leben am Toten Meer“

Das LWL-Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn wurde bei der maßgeblich durch Eigenmittel angebotenen Sonderausstellung zum Thema „Leben am Toten Meer“ unterstützt. Zentrale Themen der Sonderausstellung sind die Archäologie, Felswüste und das Heilige Land.

Bauverein St. Marienkirche e.V. – Rettung des Turms von St. Marien

Der Bauverein der Kirche St. Marien in Minden unterstützt die Sanierung von Turm und Kirche der Gemeinde St. Marien. Der Turm der Kirche ist das höchste Gebäude der Stadt Minden und eine unverwechselbare Landmarke aus allen Himmelsrichtungen.

Finanzbericht

Die VerbundVolksbank OWL Stiftung verfügt über ein Stiftungskapital von 3,0 Millionen Euro. Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der Stiftung können aus Datenschutzgründen nur nach vorheriger Vereinbarung in der VerbundVolksbank OWL eG eingesehen werden.

Die Stiftung handelt nach den Qualitätsstandards gemeinnütziger Organisationen. Es werden keine Spenden an andere Organisationen weitergeleitet. Die Stiftung betreibt keine Mitglieder- oder Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen beziehungsweise der Gewährung von sonstigen Vorteilen. Der Verkauf, die Vermietung oder der Tausch von Mitglieder- oder Spendenadressen und das Bieten oder Zahlen von Provisionen für die Einwerbung von Zuwendungen wird unterlassen. Gemäß gültigem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Paderborn vom 22.12.2017 ist die Stiftung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dienend.

Hinsichtlich der Prüfung der Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. verweisen wir auf den veröffentlichten Prüfungsbericht der Kassenprüfer. Die Prüfung hat zu keinen Feststellungen geführt, die einen Verstoß gegen die Selbstverpflichtungserklärung der VerbundVolksbank OWL Stiftung erkennen lassen.

Die Stiftung hat keine hauptamtlichen Mitarbeiter und wird durch die VerbundVolksbank OWL verwaltet. Vorstand, Kuratorium und Geschäftsführung der Stiftung sind bereits im Tätigkeitsbericht vorgestellt worden.